

Protokoll der 27. LandesschülerInnenkonferenz RLP in Bad Kreuznach

FREITAG

Plenum

- Begrüßung
- Wegen mangelnder Beschlußfähigkeit wird der Beschluß der TO auf den Samstag verlegt. Die RAK-Treffen werden angekündigt, das Forum Homosexualität wird vorgestellt.
- Die RAKe treffen sich, im Forum Homosexualität wird die Schwulen&Lesben –"Problematik" diskutiert.

SAMSTAG

Plenum

Die 27. LandesschülerInnenkonferenz wählt in ihr Präsidium:

Präsidentin – Greta Wagner
Protokollant – Asok Punnamparambil
Techn. Assistent – Pascal Sadaune

- Die Präsidentin stellt die Beschlußfähigkeit fest, und läßt die TO beschließen.
- Starke Differenzen im Plenum darüber, ob die Behandlung der Initiativ-Anträge der TO vorangestellt werden sollte
- Einstimmig wird beschlossen, daß die Initiativ - Anträge, welche das Arbeitsprogramm des LaVos nicht tangieren der TO vorangestellt werden sollten
- Der Initiativ - Antrag bezüglich einer Differenzierung der Gesamtnote bei Gemeinschaftskunde – LK zwischen LK- und Beifachnote, ebenso beim GK Gemeinschaftskunde (s. Anlagen) wird bei 3 Nein- und 5 Enthaltungsstimmen von der LSK angenommen. Zuvor wurde über die Behandlung diesen Initiativantrags mit 9 Enthaltungen und restlichen Ja- Stimmen abgestimmt
- Der AGen Block findet statt

Mittagessen

- Behandlung des Antrags Aa1
- Alexander Haas beginnt mit einer Situationsbeschreibung zu den im Antrag gestellten Themen
- Schulautonomie;
- BO2000; hierbei betont er die Zusammenarbeit mit anderen LSVen, AstAen und Gewerkschaften; er sieht das Thesenpapier als Diskussionsstoff für die künftige LSV-Arbeit
- Sexualekunderichtlinien; hierbei seien bereits Fortschritte erzielt worden, wie die Initiierung eines Runden Tisches zu dem Thema und die Kooperation mit der Aidshilfe e.V. sowie diversen Homosexuelleninitiativen
- Antidiskriminierung wendet sich gegen jede Form von Verunglimpfung von Ausländern, Behinderten, Homosexuellen oder sonstigen "sozialen Randgruppen"
- Lehrermangel;
- Basis-LAK; Rekrutierung von kritischen, politisch denkenden SchülerInnen
- Es wird mit 15 Enthaltungen ein Initiativantrag angenommen, der die Wiederaufnahme des LAKes Ökologie in das Arbeitsprogramm vorsieht (Anlagen)
- Das Arbeitsprogramm der LSV wird bei 2 Enthaltungen beschlossen
- Eine Abstimmung über das behandeln des Initiativ-Antrags für Ruheräume an Schulen fiel zu Ungunsten des Antrags aus
- Der Antrag zum Thema Sexualekunderichtlinien wird von der Antragstellerin, dem LaVoMi Ramona Holzer referiert und der LandesschülerInnenkonferenz zur Abstimmung vorgelegt. Nach einer Lesepause entschließt sich das Plenum bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung für den Antrag
- Der Antrag zur Demokratisierung der Schulkonferenz ,gestellt vom LaVo, wird ausführlich im Plenum

diskutiert. Die Paritäten wurden zur Debatte gestellt, wobei der Anteil der SchülerInnen deutlich höher war als die Vorgabe des Ministeriums, die Eltern jedoch wenig oder keine Berücksichtigung fanden. Nach mehreren zur Abstimmung gestellten Paritätsvorschlägen entschied das Plenum bei 57/9/10 für die Regelung 50% SchülerInnen, 50% LehrerInnen und bei einer Patt-Situation eine Überhangsstimme für die SchülerInnenseite.

- Der zweite vom LaVo gestellte Antrag zu Evaluation und Qualitätsmanagement wird vom Finanzreferenten des LaVos, Alexander Haas für das Plenum referiert. Er zielt auf eine Qualitätsverbesserung durch mehr Partizipation der Beteiligten ab und spricht sich gegen eine konkurrenzbelastete Ökonomisierung der Unterrichtssituation aus. Die Leistungsmessung durch landesweite Vergleichstests und die daraus entstehenden Rankings werden in Frage gestellt. Ehrenamtliche Arbeit soll eine größere Rolle spielen. Der Antrag des LaVos wird mit der Stimmenverteilung 69/0/0 angenommen.
- Zur Entlastung des LaVos tritt die Präsidentin Greta Wagner vom Präsidium zurück, Pascal Sadaune übernimmt das Präsidium. Die LaVoMis stellen sich zur Entlastung. Eine kurze Lesepause wird für die Rechenschaftsberichte anberaumt. Der LA –Sprecher Karsten Wenzlaff hält eine Laudatio auf die LaVoMis und ihre Arbeit. Der Finanzreferent Alexander Haas wird nach der Kassenprüfung bei einer Enthaltung entlastet der gesamte LaVo wird bei drei Enthaltungen entlastet.
- Greta Wagner übernimmt das Präsidium wieder
- Der Protokollant Asok Punnamparambil tritt zur Wahl des neuen LaVos vom Präsidium zurück.
- Markus Gilles übernimmt das Protokoll vorübergehend
- Vorschläge für den neuen LaVo: Miriam Bürger / Geraldine Hohn / Asok Punnamparambil / Alexander Haas / Lena Kreck / Felix Koch / Hans Normann Rohlfing / Karsten Wenzlaff
- Die Kandidaten werden vorgestellt und nach einer evtl. Mitgliedschaft in einer Politischen Vereinigung befragt. Hans Normann Rohlfing ist im LaVo der Jungliberalen, erklärt sich jedoch bereit sein Amt für den Fall seiner Wahl aufzugeben. Nach der Erklärung des Wahlverfahrens werden die Stimmzettel ausgegeben. Die Wahl ergibt bei 81 abgegebenen und gültigen Stimmen:
- Miriam wurde mit 60 Stimmen,
- Alexander mit 80 Stimmen,
- Geraldine mit 73 Stimmen,
- Lena mit 74 Stimmen,
- Felix mit 61 Stimmen ,
- Asok mit 76 Stimmen,
- Und Karsten mit 65 Stimmen in den LaVo gewählt
- Hans konnte mit einer Stimmenzahl von 36 nicht die nötige Mehrheit erlangen.
- Die Wahl wurde durch die Gewählten angenommen.
- Asok übernimmt wieder sein Amt als Protokollant
- Die Lichtblickredaktion wird gewählt. Sie besteht jetzt aus Laura Schöffel, Pascal Brauckman, Fritz Sprengart und Johannes Rost.
- Zu Kassenprüfern werden Patrick Biele und Sven Fischer gewählt
- In den Bundesausschuß wurden gewählt: Stefanie, Greta, Darja und Sharon
- Die Sitzung wird für den Tag beschlossen. Kulturprogramm.

Sonntag

Plenum

- Der LaVo verweist auf zukünftige LSV-Veranstaltungen, wie z.B. die Kampagne ZUR Wahlaltersenkung auf dem Mainzer Marktplatz
- Es wird angeregt die Schlafgelegenheiten auf LSKen nicht mehr in Turnhallen stattfinden zu lassen, wegen Luftproblemen.
- Aufräumarbeiten werden koordiniert
- Die Präsidentin beschließt die 27. LandesschülerInnenkonferenz